Nr. 54 4/2021 Aufl. 66.000 Stück

DONAU STADT ECHO Bezirks-zeitung

Damit wohnen fair bleibt.

DIE MIETER VEREINIGUNG FAIR WOHNEN

www.mietervereinigung.at

Mietervereinigung Österreichs

Bezahlte Anzeige

da-ka Hausbetreuung - Gebäudereinigung

01/280 88 94

www.da-ka.at

LiDo - Links der Donau geht was weiter -

neue Zu-Fuß-Geh-Initiative gegründet, Infos S.5

v.L. Georg Papai (Bezirksvorsteher Floridsdorf), Cornelia Sucher (Bezirksrätin), Josef Taucher (SPÖ Gemeinderat und Landtagsabgeordneter, Initiator von LiDo), Petra Jens (Fußverkehrsbeauftragte), Ernst Nevrivy (Bezirksvorsteher Donaustadt), SP-Gemeinderätin Luise Däger-Gregori, SP-Gemeinderätin Ilse Fitzbauer.

©Mobilitätsagentur Wien/Alissar Najjar

Takeda Forschungs- und Entwicklungsstandort

Foto (c) LOVE architecture and urbanism ZT GmbH; Lorenz Consulting)

Das Life Sciences-Unternehmen Takeda investiert einen dreistelligen Millionenbetrag in der Seestadt Infos Seite 11

Das WeltTellerFeld - ein interaktiver Lernort

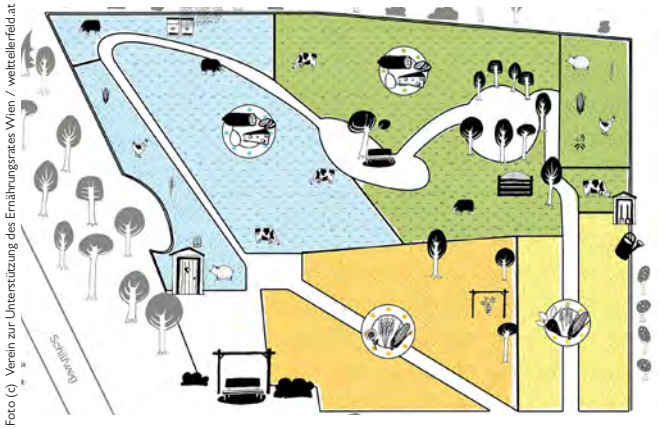
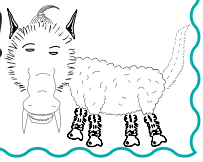


Foto (c) Verein zur Unterstützung des Ernährungsrates Wien / weltteller-feld.at

Das „WeltTellerFeld“ macht globale Zusammenhänge sichtbar und zeigt alternative Lösungen auf, Infos Seite 5

Das www.KroSchWo.at Kinderbuch kommt noch vor Weihnachten!

Eine LGBTQIA* Guten Morgen Geschichte über das Anderssein.



Durchhalten!

Ein paar mal schlafen und die Welle ist vorbei ...;-)

Andreas Schwantner
Herausgeber

Liebe Freundinnen und Freunde des Donaustadtechos!
Ein "Na net scho wieder!" Artikel wird das keiner! Versprochen! Nutzen wir die uns gegeben Zeit, frei nach dem Motto: Hurra am Leben! Reflektieren Sie, malen Sie, lesen Sie, gehen Sie spazieren. Und vor allem: verlieren Sie Ihren Humor nicht! In Österreich suchen wir traditionell Schuldige und keine Lösungen. Lösen Sie Ihren eigenen gordischen-pandemischen Knoten. Wann übers Leben nachdenken und neue Wege einschlagen, wenn nicht jetzt?

Ich freue mich auf Ihre Ideen, wie Sie sich selbst verändern, ändern, abändern wollen, schreiben Sie mir ein Mail.
Bleiben Sie gesund und genießen Sie trotz allem Ihr Weihnachtsfest und ich wünsche Ihnen einen guten Rutsch ins neue Jahr!

Euer
Andreas Schwantner

Fragen, Wünsche, Beschwerden und Anregungen nehmen wir gerne entgegen:
mail@donaustadtecho.at
facebook.com/Donaustadtecho oder
www.donaustadtecho.at

Damit wohnen fair bleibt.

DIE MIETER VEREINIGUNG
FAIR WOHNEN

www.mietervereinigung.at

Mietervereinigung Österreichs

Landesorganisation Wien
Reichsratsstraße 15,
A-1010 Wien
Tel.: 050195-3000
Fax: 050195-93000
E-Mail:
zentrale@mietervereinigung.at

Öffnungszeiten:

Montag und Mittwoch
8.30 bis 19.00 Uhr

Dienstag und Donnerstag 8.30 bis 17.00 Uhr
Freitag 8.30 bis 14.00 Uhr

Bezahlte Anzeige

Fragen an die Redaktion?

mail@donaustadtecho.at

0699 11111 072
Andreas Schwantner

Wien isst G.U.T.

Gesund und genussvoll. Umwelt- und klimafreundlich. Tierfair.

Wir versorgen die Wiener*innen mit gesundem, regionalem und qualitätsvollem Essen.

"Wien isst G.U.T." - so heißt der Lebensmittelaktionsplan der Stadt Wien, der die Wiener*innen mit gesunden, regionalen und hochwertigen Lebensmitteln versorgt.
Der Aktionsplan wurde im Jänner 2020 von den SPÖ-Abgeordneten im Wiener Landtag beschlossen und setzt neue Maßstäbe im Umgang mit Lebensmitteln sowie der öffentlichen Versorgung - vom Acker bis zum Teller.
Das ist gut fürs Klima und für die Wiener*innen.

Josef Taucher, Vorsitzender des SPÖ-Rathausklubs, Landtagsabgeordneter und Gemeinderat in Wien. Auf den Wiener Märkten informiert er über den Lebensmittelaktionsplan der Stadt Wien.

Die Stadt Wien achtet ganz besonders auf Nachhaltigkeit. Das beginnt beim biologischen Anbau im stadteigenen Landwirtschaftsbetrieb, setzt sich bei der Beschaffung von Lebensmitteln fort und geht bis zur Essensversorgung von Kindergärten, Schulen, Pensionist*innenwohnhäusern und Spitälern.
Das Ziel: beste Lebensmittel für die Wiener*innen - gesund, regional, tierwohlorientiert und nachhaltig.

Die Abgeordneten der SPÖ Wien wünschen erholsame und genussvolle Weihnachten.
Bleiben Sie gesund.

ROTER RATHAUS KLUB

Bezahlte Anzeige

Marko Fischer neuer Vorsitzender des SWV 22

GR. Joe Taucher gratuliert Marko Fischer und seinem Team zur einstimmigen Wahl

Im Rahmen einer sehr gut besuchten Bezirkskonferenz wurde der Obmann Stv. WKW Fahrzeughandel, Marko Fischer, einstimmig zum neuen Vorsitzenden des Sozialdemokratischen Wirtschaftsverbandes (SWV) Donaustadt gewählt. Die Neuwahl wurde notwendig, nachdem der langjährige Vorsitzende Anton Stummer im Jänner 2021 verstorben war. Fast ein halbes Jahrhundert lang lenkte der Bezirksrat die Geschicke des SWV Donaustadt.
Unter Einhaltung sämtlicher 3G-Vorschriften fand die Neuwahl in der Tanzschule Dance4Fun statt. Unter anderem anwesend waren der SWV Präsident und Vizepräsident der WKW, Marcus Arige, der Klubvorsitzende des SPÖ Rathausklub, Landtagsabgeordneter und Gemeinderat Josef Taucher, SPÖ Bezirksgeschäftsführer und Bezirksrat Daniel Fleissner und viele mehr. Marko Fischer und sein neues Team wurden von allen Anwesenden einstimmig gewählt. In einer anschließenden Rede präsentierte Fischer seine Zukunftsideen für den SWV Donaustadt.

Platz 2 für ein Team der VS Prandaugasse bei der MINT- Girls Challenge 2021

Das Team Amelie, Hassaan, Isabella und Meriam aus der 4B konnte bei der erstmals österreichweit durchgeführten MINT (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik) Girls Challenge mit ihrem Beitrag Müll im Meer den 2. Platz erreichen. Von Moderator Robert Steiner und seiner Ratte Rolf Rüdiger auf die Bühne gebeten, wurden die Kinder von Fr. Ministerin Schramböck, Fr. Ministerin Raab und der Vizepräsidentin der Industriellenvereinigung Fr. Herlitschka geehrt. Fr. Ministerin Raab lobte die TeilnehmerInnen für ihre Kreativität und ihr Engagement. Fr. Ministerin Schramböck äußerte sich begeistert über die vielfältigen, hervorragenden Ideen der Kinder für die Zukunft und meinte zu den Kindern: „Ihr seid meine Heldinnen und Helden!“

(c) Text: Elisabeth SZLOVIK, BEd
(c) Foto: SQM Edith Hülber.

Bezahlte Anzeige

Mr. Bassena Talk - Sebastian Wilken im Porträt

Sebastian Wilken
Foto (c) Jürgen Brunner

Lieber Herr Wilken, stellen Sie sich bitte unseren Leserinnen und Lesern vor:
Ich wurde 1978 in München geboren, nach Gymnasium und Zivildienst absolvierte ich eine Lehre zum Gebäudereiniger in Wien. Anschließend studierte ich berufsbegleitend Wirtschaft und Unternehmensführung und legte die Meisterprüfung ab. Bevor ich 2012 zu Karl Dampiers Unternehmen da-ka wechselte, war ich in meinem Lehrbetrieb, einem mittelständischen Wiener Gebäudereiniger, in der Geschäftsführung tätig.
Ich bin verheiratet und habe eine 1 jährige Tochter. Ständig an meiner Seite ist Nephelia meine Irish-setter-Hündin die auch wichtiger Bestandteil des da-ka Teams ist.

Sie sind seit 2012 Geschäftsführer bei DA-KA, welche Historie steckt hinter DA-KA?
DA-KA wurde 1998 von Karl Dampier als Einzelunternehmen für Hausbetreuung gegründet. 2008 erfolgte die Umgründung in eine GmbH mit zwischenzeitlich 20 Mitarbeiter*innen. Ab 2012 übernahm ich die Geschäftsführung und erweiterte das Gewerbe auf „Denkmal-, Fassaden- und Gebäudereinigung". Zertifizierungen nach ISO 9001, ISO 14001, ISO 45001 und SA 8000. Mir war es wichtig auch selbst Lehrlinge auszubilden. Wir erweiterten das Tätigkeitsfeld in den Bereich der Unterhalts- und Sonderreinigung.

Wie viele MitarbeiterInnen und KundInnen hat DA-KA derzeit?
Im September 2021 beschäftigt da-ka 85 Mitarbeiter*innen und ist in 160 Kundenobjekten mit der regelmäßigen Reinigung beauftragt.

Herr Wilken, Sie sind weit über die Donaustadt hinaus für die Organisation des beinahe schon legendären Bassena Talks bekannt, wie kam es dazu?
Der erste Bassena Talk fand anlässlich der Arbeiterkammerwahl im März 2019 statt. Mir ging es um einen unaufgeregten Meinungsaustausch zu kontroversen Themen. Damals war das das Zurückdrängen der Arbeitnehmervertretung durch Türkis-blau. Danach verfolgte der Bassena Talk das politische und gesellschaftliche Geschehen sieben Mal. An Diskussionsbedarf zu unterschiedlichen Themen war aus meiner Sicht kein Mangel.
Der Bassena Talk ist ein Hobby: Ich höre selber gerne Diskussionen mit interessanten Menschen zu und ich finde ein unkompliziertes Zusammentreffen bei Essen und Trinken ist immer ein Gewinn. Wenn dann noch Live-Musik dazu kommt ist das für mich eine gute Basis für einen spannenden Abend.
Ich finde es ist gelungen sehr interessante und prominente Diskutanten in unseren kleinen Betrieb zu bekommen. Wir hatten auch immer ein lässiges Rahmenprogramm. Der letzte Talk vor Corona mit der NR-Abgeordneten Ruth Becher und der Wohnbaustadträtin Kathrin Gaál war wirklich sehr gut besucht. Danach hat uns Corona leider einen Strich durch die Rechnung gemacht und wir mussten die TeilnehmerInnenzahl drastisch reduzieren..

Wird es 2022 eine Fortsetzung des Bassena Talks geben?
In den nächsten Wochen möchte ich unser Programm für Mai bis September 2022 ausarbeiten. Nachdem wir bei da-ka im kommenden Jahr ein Modell zur Mitarbeiter*innenbeteiligung umsetzen wollen, soll sich das auch in den Bassena Talks widerspiegeln. Außerdem wollen wir einen ökologischen Transfer unserer Firma forcieren. Mit Fotovoltaik, E-Mobilität, Umweltreinigern und Regenwassernutzung. Auch das soll sich irgendwie in den Diskussionen finden.

Sebastian Wilken im Wordrap:

3 Dinge, die Sie auf eine Insel mitnehmen würden ...
Meine Frau, meine Tochter und meinen Hund.

3 Dinge über mich...
sehr freiheitsliebender Maßregelungshasser, anstrengend, hilfsbereit

In 10 Jahren...
Die Firma da-ka soll ein Vorzeigemodell für Mitarbeiterbeteiligung werden und die Ökologischen Aspekte in allen Bereichen umsetzen. Das soll so gut funktionieren, dass es andere motiviert ihre Unternehmen auch entsprechend zu adaptieren.
Ich möchte Zeit haben meine Tochter beim Wachsen zu begleiten und natürlich wünsche ich ihr alles Glück und Freiheit dieser Erde.

https://www.da-ka.at/
https://www.da-ka.at/de/veranstaltungen/
https://www.facebook.com/dakahausbetreuung

KUONI reisen

NEUERÖFFNUNG

KUONI REISEN
IM DONAU ZENTRUM

Auch mit dem Standort
im **DONAU ZENTRUM**
setzen wir auf
professionelle Beratung
unter dem Moto:
WISSEN
KOMPETENZ
LEIDENSCHAFT

MÖCHTEN SIE
MEHR ÜBER
UNS ERFAHREN?

Dann kommen Sie bei
uns vorbei und
holen Sie sich
IHREN REISEGUTSCHEIN
im Wert von
€ 50
für Ihren nächsten
Urlaub!

€ 50
für IHRE nächsten
„perfekten Momente"

Das Team von Kuoni reisen
Donau Zentrum freut sich
auf Sie!

Kuoni reisen | Donau Zentrum
Wagramer Str. 94 | TOP 906a
Tel +43 1 470 54 72
E-Mail: office.donauzentrum@kuoni.at
WWW.KUONI.AT

Bezahlte Anzeige

Projekt „WeltTellerFeld“

Foto: (c) Privat

Charlotte Kottusch, GR Josef Taucher und Nikolai Ritter beim WeltTellerFeld

Woher kommt unser Essen? Wie viel Landwirtschaftsfläche braucht es für den Anbau? Und was wird im Durchschnitt mehr verzehrt: Fleisch oder Gemüse? Mit diesen und weiteren Fragen beschäftigt sich das „WeltTellerFeld“ in der Donaustadt. Das Essen, das wir in ordentlich sortierten Supermarktregalen kaufen, vermittelt eine problemlose, scheinbar unbegrenzte Verfügbarkeit. Doch wie und wo unsere Lebensmittel herkommen, wie sie hergestellt werden und welche ökologischen Auswirkungen die Produktion mit sich bringt, ist für Konsument*innen meistens nicht erkennbar. Hier braucht es ein stärkeres Bewusstsein.

Das Projekt „WeltTellerFeld“ setzt sich genau mit diesem Inhalt auseinander und zeigt, wie und wo unser Essen herkommt, wie es hergestellt wird, wie viel Fläche dafür weltweit verwendet wird, wie hoch der benötigte Arbeitsaufwand ist und welche ökologischen Folgen und gesundheitlichen Auswirkungen damit verbunden sind. Um die globale Dimension unseres Lebensmittelkonsums möglichst erleb- und begreifbar zu machen, wurde ein 3.500 Quadratmeter großes Feld in der Donaustadt angelegt. Das „WeltTellerFeld“ versteht sich als interaktiver Lernort für alle Altersgruppen. Seine Aufteilung in unterschiedliche Bereiche zeigt, woher unsere Lebensmittel kommen (Inland oder Ausland) und wofür die Flächen gebraucht werden (als Futtermittel für Tiere oder für den direkten Verzehr).

Das „WeltTellerFeld“ macht globale Zusammenhänge sichtbar und zeigt alternative Lösungen auf: Der Besuch auf dem WeltTellerFeld zeigt, dass mehr als die Hälfte unserer Lebensmittel (51 Prozent) aus dem Ausland kommt. Insgesamt werden rund 54 Prozent für den Anbau von Tierfuttermittel verbraucht.

Josef Taucher, SPÖ-Klubvorsitzender und Gemeinderat: „Das Welttellerfeld ist ein besonderer Ort des Lernens, Erlebens und – im wahrsten Sinne – Begreifens. Ein Ort für Kinder und Erwachsene, die mehr darüber erfahren wollen, woher ihre Lebensmittel kommen. Ich lade alle herzlich ein, das Welttellerfeld zu besuchen.“

https://welttellerfeld.at/

LiDo geht - Links der Donau geht was weiter

v.L. Georg Papai (Bezirksvorsteher Floridsdorf), Cornelia Sucher (Bezirksrätin), Josef Taucher (SPÖ Gemeinderat und Landtagsabgeordneter, Initiator von LiDo), Petra Jens (Fußverkehrsbeauftragte), Ernst Nevrivy (Bezirksvorsteher Donaustadt), SP-Gemeinderätin Luise Däger-Gregori, SP-Gemeinderätin Ilse Fitzbauer.

©Mobilitätsagentur Wien/Alissar Najjar

Bezirke links der Donau, Donaustadt und Floridsdorf, starten mit der Mobilitätsagentur Wien neue Zu-Fuß-Geh-Initiative

Links der Donau - liegen Floridsdorf und Donaustadt, zwei Wiener Bezirke, die viel zu bieten haben: Vom Wolkenkratzer bis zum Weingarten, vom Donaustrand bis zur UNO-City, vom Gemeindebau bis zur Kleingartensiedlung. Um die schönsten Orte zum Zu-Fuß-Gehen in Donaustadt und Floridsdorf ausfindig zu machen, hat die Mobilitätsagentur Wien gemeinsam mit den Bezirken 21 und 22 die Initiative „LiDo geht“ ins Leben gerufen.

Gemeinsam mit dem Engagement der Bewohner*innen, die links der Donau leben, soll Mitte nächsten Jahres eine „Fußwegekarte für LiDo“ entstehen. Außerdem werden Ideen gesucht, die das Zu-Fuß-Gehen in den beiden Bezirken langfristig fördern. Eine Idee, die der Donaustädter SPÖ Gemeinderat und Landtagsabgeordnete Josef Taucher unterstützen möchte. Ihm liegen vor allem zwei Dinge am Herzen: „Mit dem Projekt „LiDo geht“ wollen wir die Menschen in beiden Bezirken links der Donau dabei unterstützen, auch im Alltag mehr zu Fuß zu gehen und damit aktiv zum Klimaschutz beizutragen.“ Taucher freut sich außerdem über die Etablierung des Begriffs „LiDo“: „Floridsdorf und Donaustadt sind zwei wundervolle Wiener Bezirke. Sie verdienen den Begriff „Transdanubien“ nicht, denn er suggeriert, dass Wien am rechten Donauufer liegt und die Bezirke auf der linken Flussseite nicht zur Stadt gehören. Deswegen finde ich den Begriff „LiDo“ toll. Er ist den Bezirken würdig, denn links der Donau geht was weiter!“

LiDo geht! Gehen Sie mit!

Menschen, die ihre Lieblingsorte und Fuß-Wege in Floridsdorf und Donaustadt teilen möchten, finden hier Informationen zum Projekt: [www.wienzufuss.at/lido-geht] (http://www.wienzufuss.at/lido-geht)

pensionisten verband ÖSTERREICHS

Beitrittserklärung

(Gilt nur in Bezirksorganisation Donaustadt)

Kupon vollständig ausfüllen und in der **Bezirksorganisation Donaustadt, 1220 Wien, Wagramer Straße 98/ Steige 3 abgeben**

oder per Email die Daten senden.

Ja, ich will PVÖ-Donaustadt-Mitglied werden!

PVÖ Aktiv 22

Name _____

Adresse _____

PLZ _____ **Ort** _____

E-mail /Telefon _____

Geboren am _____ **Beitritt am** _____

Unterschrift _____

Tel. 01/204 24 10 - www.pvoe22aktiv.at; email: kontakt@pvoe22aktiv.at

Bezahlte Anzeige

Das wienweite Parkpickerl wird kommen - darum muss es flexibler werden!

Die Donaustädterin Regina lebt in einer Mietwohnung mit Garagenplatz. Mit dem Parkpickerl muss sie für ihre Mobilität doppelt zahlen. Günther engagiert sich in Pensionistenheimen im 22. Bezirk: Er veranstaltet dort unentgeltlich Musik- und Tanznachmittage. Dazu muss mit dem Auto hinfahren, da er seine Anlage und Instrumente benötigt. Wie das Parkpickerl derzeit konzipiert ist, müsste er sein Auto nach jeweils zwei Stunden umparken! Thomas wohnt in der Donaustadt und arbeitet in Floridsdorf. Sein Arbeitgeber hat keinen Privatparkplatz, eine praktikable öffentliche Querverbindung gibt es nicht. Leopold hat Krebs und sich für seine verbleibenden Lebensjahre ein Grundstück mit Sommerhäuschen in der Donaustadt gekauft. Als Zweitwohnsitzler bekommt er aber kein Parkpickerl. Er fragt: "Wie können sich meine Frau und ich in Zukunft unsere Sommerzeit im Garten leisten, wenn wir von 9-22 Uhr alle zwei Stunden 4,40 Euro zahlen müssen?" Er braucht ein Auto für die notwendigen Dinge des allgemeinen Lebens, da in der nächsten Umgebung nicht ausreichende Versorgung vorhanden ist. Was soll er nun tun?
Die geplante flächendeckende Einführung des Parkpickerls nach innerstädtischem Modell entspricht nicht den Wohn-, Arbeits- und Lebensrealitäten in einem Flächenbezirk. Die Öffis decken manche Gebiete nicht ausreichend ab oder nehmen sehr viel Zeit in Anspruch. Wenn es aber zum Parkpickerl kommen wird, muss es flexibel sein und den Lebensrealitäten der Menschen gerecht wer-

MMag. Dr. Gudrun Kugler, Mts, Abg. z. NR

den: Dazu gehört eine zeitliche Begrenzung am Abend. Wir brauchen ein Parkpickerl mit Wahlmöglichkeit für mehrere Bezirke, für jene Menschen, deren Lebensmittelpunkte über den Wohnbezirk hinausgehen. Besonders relevant wäre ein bezirksübergreifendes Parkpickerl für Floridsdorf und die Donaustadt. Weiters brauchen wir eine Lösung für Unternehmen, deren Mitarbeiter aus anderen Bezirken oder Niederösterreich kommen. Außerdem braucht es Begleitmaßnahmen, wie den Ausbau der Park&Ride-Anlagen an der Bezirksgrenze für Pendler und eine deutliche Intervallerhöhung sowie Streckenerweiterung des öffentlichen Verkehrs.
Der Stadtregierung sei gesagt: Politik darf nicht abgehoben oder Selbstzweck sein! Sie muss für die Menschen arbeiten und ihren Lebensrealitäten gerecht werden. Text und Foto (c) ÖVP

Viele Ideen für den Kirschblütenpark

Der Kirschblütenpark, das grüne Herzstück Kagrans, geht besser. Das besagt die von NEOS Donaustadt im August initiierte Umfrage, die unter den Anrainer_innen 70 Tage lang Ideen gesammelt hat. Insgesamt haben sich fast 200 Anrainer_innen beteiligt und darüber abgestimmt, was der Kirschblütenpark unbedingt braucht, um zu einem gerne genutzten Erholungsraum zu werden.
Besonders wichtig scheint natürliche Beschattung zu sein, denn fast alle Teilnehmer_innen sprachen sich für hochwüchsigere Baumpflanzungen sowie einen pflanzlichen Sonnenschutz aus. Eine überwiegende Mehrheit wünscht sich außerdem eine insektenfreundliche Begrünung, die Nutzung des Regenwassers zur Bewässerung sowie eine alters- und bedarfsgerechte Verteilung von Freizeit- und Spielflächen inklusive Ruhezonen und mobile Gastronomieangebote.

„Ich freue mich, dass sich so viele Leute an der Umfrage beteiligt haben und möchte mich ganz besonders bei jenen bedanken, die auch eigene Ideen eingebracht haben. Nur durch die Mithilfe der Bürgerinnen und Bürger kann es uns gelingen, den Park so umzugestalten, dass er ihren Bedürfnissen auch gerecht wird", erklärt Jing Hu, NEOS-Bezirksrätin in der Donaustadt. Die Umfrage brachte natürlich auch kontroverse Themen zutage. Die am häufigsten genannten Konfliktursachen waren Beleuchtung, Hunde- und Radfahrverbote sowie Lärm. So waren eine Beleuchtung für den Park, keine

Jing Hu, NEOS-Bezirksrätin

weitere Verbauung und eine Hundezone Wünsche, die immer wieder genannt wurden. „Wir werden die Bürger_innenideen nun im Detail ausarbeiten, auf Umsetzbarkeit prüfen und so weit als möglich in unser Konzept für den Park einfließen lassen", so Hu.
Text und Fotos: © NEOS Wien

Bezahlte Anzeige

In der Donaustadt tut sich immer etwas! Ein kleiner Rückblick ...

Kuoni Reisen setzt weiter auf die professionelle Beratung unter dem Titel: Wissen, Kompetenz und Leidenschaft und eröffnet einen brandneuen Standort im Wiener Donauzentrum. „Mit dieser hochmodernen Reisebüro Erlebniswelt wollen wir ganz nahe am Kunden sein", sagt Harald Kraus Vertriebsleiter der Kuoni Reisebüros. Die Highlights dieser Filiale sind die exklusive Wissensdatenbank in der wertvolle Informationen und Insider-Tipps rund um alle Urlaubsländer von Mitarbeitern und Kunden gesammelt werden. Mit Dieser ist eine maßgeschneiderte Beratung garantiert und damit verbunden, bietet Kuoni reisen den perfekten Urlaub sowie die moderne Kuoni Bar, an der man, in entspannter Atmosphäre, bewirtet, beraten und auch Urlaub buchen kann.
Kuoni reisen ist als Testsieger in den Kategorien „Beratung & Service" aus elf getesteten Reisebüro-Ketten hervorgegangen. Diesen tollen Erfolg will das Team bei all seinen KundInnen und BesucherInnen an diesem und an allen weiteren Kuoni Standorten unter Beweis stellen.
Kuoni reisen | Donauzentrum, TOP 906a | Wagramerstraße 94 | A-1220 Wien | Tel +43 (0) 1 470 54 72 |
E-Mail office.donauzentrum@kuoni.at | Filialleitung
Frau Irmgard Wenzel
(irmgard.wenzel@kuoni.at)

BV Ernst Nevrivy (l.i.B.) und Center Manager Zsolt Juhasz (Bildmitte) begrüßen Irmgard Wenzel (Filialleiterin) und Ihr Team, Hanna Aicher, Helene Forstner und Julia Karu in der neu eröffneten Kuoni Filiale im Westfield Donau Zentrum Filiale (Foto (c) BV22)

Antonie Brunnhuber feierte ihren 100. Geburtstag, BV Nevrivy und Bezirksrat Robert Breinhölder gratulierten allerherzlichst zum Jubiläum! Foto (c) BV22

Die Baumpflanzoffensive wird fortgesetzt, heuer werden in Summe 761 Bäume, statt der bislang üblichen ca. 300 Bäume/Jahr gepflanzt. (BV Nevrivy und GR Taucher am Foto) Foto (c) BV22

Bezirksvorsteher Ernst Nevrivy, Klimastadtrat Jürgen Czernohorszky und NEOS-Umweltsprecherin Angelika Pipal-Leixner (v.l.n.r.) eröffnen mit Wiener StadtgärtnerInnen den rund 30.000 m2 großen Elinor-Ostrom-Park im Quartier Am Seebogen. Foto (c) M. Votava/PID

Mit dem neu gestalteten Boden der wunderbar großen Terrasse der VS Prandaugasse lässt sich jetzt wirklich einiges anfangen. Bunt bemalte Teile können für Rechenspiele genutzt werden und der großflächige EPDM-Belag wird für alle möglichen Sportarten verwendet – und besonders gerne auch zum Tanzen! Große Freude bei den Kindern, Schulleiterin Regina Neumaier und Finanzausschussvorsitzendem Daniel Fleissner. Foto (c) BV22

Bezahlte Anzeige

Lebender Adventkalender in der Seestadt!

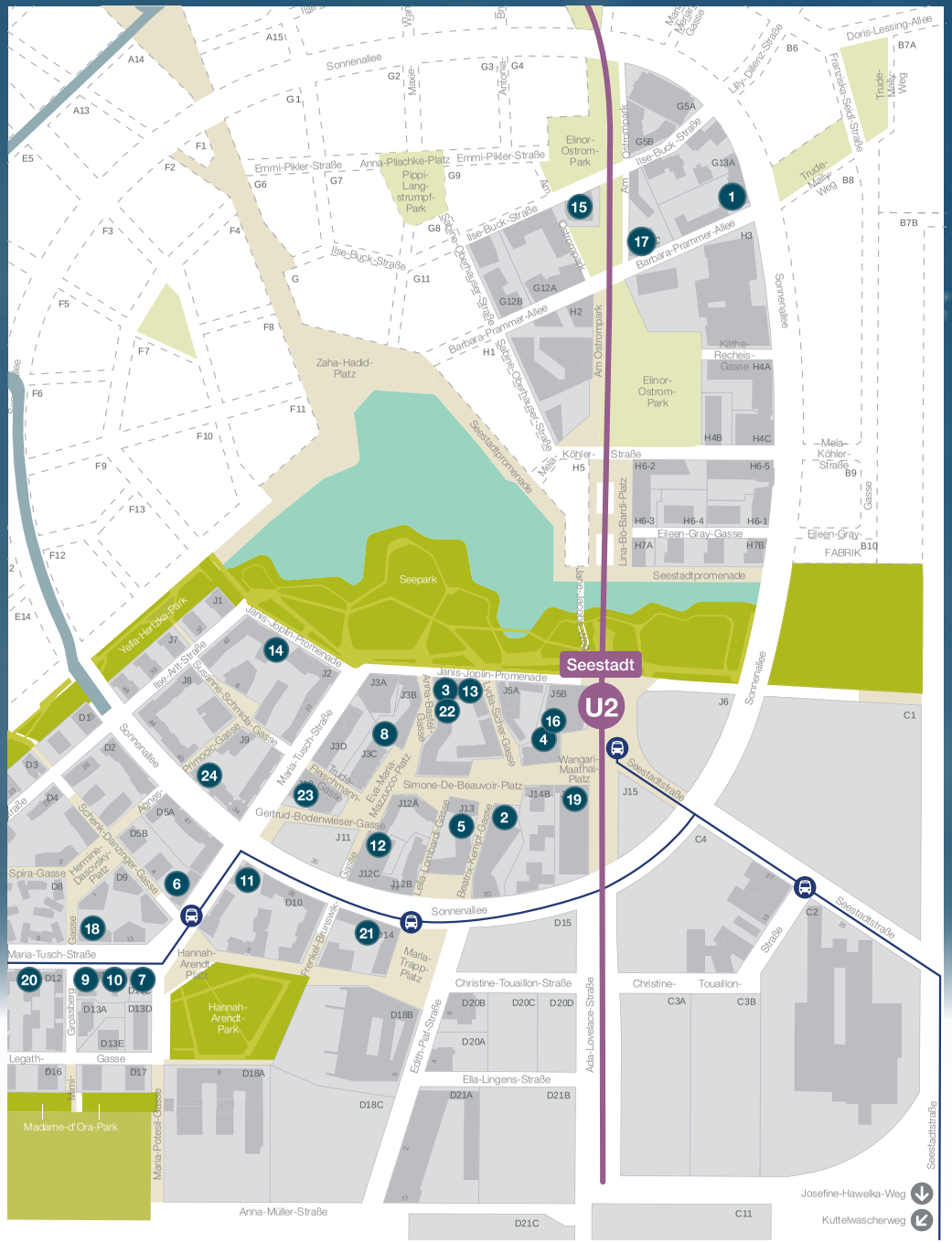
Gutes aus der Seestadt

1	Kasnudl GmbH	13	VHS Seestadt
2	Habibi & Hawara Seestadt	14	Seeseiten Buchhandlung OG
3	FeelGood Apartments GreenLiving	15	boulderbar Seestadt
4	Gate9 Health Club	16	Schaudium e.U.
5	PingPong Restaurant & Bar	17	Jugendzentrum Seestadt
6	Carina Kollinsky - Hair Style Seestadt	18	Seelsorgezentrum St. Edith Stein
7	Seestadt-Apotheke	19	Andi kickt.™
8	Josefs SeeWinkel Greissler - Fair Food Elephants	20	Modeboutique by o la la
9	Kunst & Keramik Werkstätte Inh. Brigitte Winter	21	wienwork Speiseamt
10	Schuhmacher Asghar Hashemi	22	FOS Shop Fantasy
11	Spar Seestadt	23	CCI Cafe GmbH
12	gemeinsam gesund – das gesundheitsnetzwerk der seestadt	24	BullsClean Plank GesmbH, Öffnung um 10.00 Uhr

Kommen Sie vorbei, lassen Sie sich verzaubern!
1.–24. Dezember, Programm finden Sie online!*

* Rahmenprogramm & Detailinformationen (Corona-Sicherheitsmaßnahmen):
https://www.aspern-seestadt.at/lebenswelt/nachbarschaft/meine_seestadt_info

aspern shopping



Gefördert aus den Mitteln der Stadt Wien duch die Wirtschaftsargentur Wien.
Ein Fond der Stadt. Mit Unterstützung der Wirtschaftskammer Wien.

Der lebende Adventkalender in der Seestadt

Gabi Plank
Foto: Johannes Zinner

Aufgrund der steigenden Coronazahlen haben wir einige Abstimmungsgespräche dazu geführt, ob es Sinn macht, den „Lebenden Adventkalender" durchzuführen und haben dann beschlossen, unter den größtmöglichen Vorsichtsmaßnahmen diese 24 für die Unternehmen und für die Donaustädter gleich wichtigen besinnlichen Abende stattfinden zu lassen.

Gleich am 1.12. öffnet Andreas in der Barbara Prammer Allee seine neuen Türen und auch das erste Adventfenster der Stadtküche. Die beliebten Kasnudel aus der traditionellen Ecke holen und mit neuen Kreationen ein modernes Angebot schaffen, das ist der Anspruch von Andreas und seinem Team.

Habibi & Hawara, zwei Begriffe, die auf Freundlinnen hinweisen … als FreundIn fühlt man sich auch in diesem wunderbaren Lokal in der Fußgängerzone im Seeparkquartier

Sie fühlen sich zuhause, obwohl Ihr Wohnsitz nicht in der Seestadt ist. Sie müssen im Feelgood Apartment Haus sein; dort sind Sie willkommen, ob für die Dauer eines Wien-Urlaubs oder wenn Sie für längere Zeit ein zwischenzeitiges Zuhause suchen

Gleich neben der U-Bahn im HoHo befindet sich der Wellness- und Fitnesstempel Gate9. Robel und sein Team machen jede Trainingseinheit zum Kurzurlaub. Am 4.12. macht der Adventkalender dort Station.

Das nächste Fenster öffnet sich wieder in der Fußgängerzone … mit PingPong erleben Sie asiatische Küche auf allerhöchsten Niveau. Schmackhaft, ohne Glutamate und immer mit einem Lächeln serviert

Hair Style Seestadt … Carina und ihr Team sind aus der Seestadt nicht mehr wegzudenken; Kunden aus der ganzen Donaustadt lassen sich dort verwöhnen und verschönen

Auch in der Maria Tusch Straße und auch nicht mehr wegzudenken ist unsere Seestadt Apotheke ... freuen Sie sich auf das geöffnete Fenster am 7.12.

Josef Seewinkel … das holst da am Besten gleich beim Josef. Ein sehr beliebter Satz, wenn es um frisches Obst und Gemüse, wenn es um hochwertiges Fleisch und Fisch geht oder mal ein besonders guter Tropfen am Tisch kommen soll

Die wunderbar kreativen Vorschläge von Brigitte in ihrer Kunst und Keramik Werkstätte sind für Eltern mit Kindern, für Schulklassen aber auch für Erwachsene als Hobby und Ausgleich eine immer wieder beliebte Anlaufstelle für kreatives Arbeiten mit Keramik

Einen Beruf, der nicht mehr an jeder Ecke zu finden ist, übt unser Asghar aus. Er ist Schuhmachermeister. Aus vielen Teilen Wiens kommen Menschen und lassen sich von ihm die Massschuhe anfertigen

Schon seit dem Juni 2015 ist ein Geschäft aus der Seestadt nicht mehr wegzudenken. An der Ecke Maria Tusch Straße / Sonnenallee befindet sich der erste Nahversorger, den es damals gab … wir freuen uns auf das Adventsfenster vom SPAR am 11.12.

Am 12.12. erleben wir das Adventfenster vom Gesundheitsnetzwerk „Gemeinsam Gesund" Beate wird mit ihrem Team vorstellen, welche Maßnahmen bzw Umfragen schon gestartet wurden um der Bevölkerung zu mehr Gesundheit und körperlichen und seelischen Wohlbefinden zu verhelfen

Informieren Sie sich am 13.12. in der Volkshochschule an der Janis Joplin Promenade über das Kursangebot , das Sie hier erwartet.

Über die Grenzen des Stadtentwicklungsgebietes weit hinaus ist ein Betrieb bekannt und beliebt. Unsere Buchhandlung Seeseiten. Johannes und Bettina geben wöchentlich Buchtipps im TV und sind auch sonst für ihre Lesungen in der Buchhandlung gerne genutzte Anlaufstelle. Besuchen Sie die beiden am 14.12.

Ein ganz junger Betrieb ist die Kletterhalle Boulderbar. Kletter-möglichkeiten INDOOR für alle Altersklassen und Leistungsniveaus werden hier jedoch schon sehr gerne angenommen, am 15ten öffnet sich das Fenster mit vielen Überraschungen

Schaudium; gleich neben der U-Bahn findet sich ein echtes Kleinod … Renate, selbst Künstlerin, stellt nicht nur ihre Werke aus, sondern vermietet auch ein Platzerl in der Auslage für andere Kunstschaffende

Das Jugendzentrum war bis September in Containern untergebracht. Jetzt führt Babsi mit ihrem Team eine tolle Anlage im ‚Quartier am Seebogen. Kinder und Jugendlich aller Altersgruppen finden hier die Möglichkeit, sich zu betätigen, Freunde zu treffen oder auf ein offenes Ohr zu stoßen

Auf ein offenes Ohr stößt man auch jederzeit im Seelsorgezentrum St Edith Stein. Messen, gemeinsame Aktivitäten für Familien … dort hat sich schon so manche Freundschaft entwickelt

Die Fußballfelder sind am Dach einer Hochgarage, der Bistrobereich ist gemütlich und cool ein Betrieb so innovativ wie nur möglich und dabei mit soviel Herz und Menschlichkeit geführt von unserem „Andi kickt"

Die Garderobe für die Weihnachtsfeier, das Kleid für die Silvesterparty und gleich die passenden Schuhe ... warum hat Sylvia immer das vorrätig, was Frau gerade ganz dringend benötigt, klar weil sie die Frau hinter der großartigen Boutique By o La La ist

Wienwork ist ein Unternehmen, dass aus der Seestadt nicht mehr wegzudenken ist. Ein sozialökonomischer Betrieb, der für so viele Menschen schon der Start in ein zufriedenes, selbstbestimmtes Leben war.

Notieren Sie den 22.12. in Ihrem Kalender, wenn Sie noch das eine oder andere Weihnachtsgeschenk brauchen oder sich selbst eine Freude bereiten wollen. „Ein zauberhafter Unterschlupf, in dem man den Traum von einem eigenen Reich für die Fantasywelt Wirklichkeit werden lassen kann" Und noch einen Met dazu trinken kann. Unser Fantasyladen in der Anna Bastelgasse

Ein gemütlicher Tratsch mit der Freundin bei einem Cocktail, ein Feierabendbierchen oder eine Tasse Kaffee. All das ist bei Hegun im CCI Café täglich gelebte Realität. Freundliche und herzliche Bedienung inklusive

Eine Objektbetreuungs- und Reinigungsfirma macht am 24ten den Abschluss. Ab 10 Uhr gibt es neben Punsch und Lebkuchen auch Kinderbekleidung, Bücher und Spielzeug bei VERWENDEN statt VERSCHWENDEN bei Gabi und Norbert und den Mitarbeitern von Bulls Clean.

Ihre Gabi Plank

Schreiben Sie mir Ihre Seestadterlebnisse!
Zissy0906@gmx.at

PolitikerInnen aus der Donaustadt stellen ihre Ideen vor!

Christian Ringseis
Bezirksrat, FSG 22
Foto (c) SPÖ-Donaustadt

Geboren am: 25.05.1984
Familie: verheiratet, eine Tochter
Arbeit: Angestellter im ÖGB - Sekretär der Gewerkschaft Bau Holz
Arbeit/ Funktion:
Ausgebildeter Wirtschaftsinformatiker, Vorsitzender der FSG GBH Wien, Vorsitzender der FSG Donaustadt, Bezirksrat der SPÖ Donaustadt
Privat: Liegt mein Fokus primär auf meiner Familie und danach kommt nur noch Sport (Klettern, Yoga und Meditation für den Geist, Laufen, GYM, Radfahren, etc.)
Politik bedeutet für mich:
Was ich an der Donaustadt liebe:
Als Vater innerhalb einer jungen Familie schätze ich die Lebensqualität, die die Donaustadt allen Generationen aber vor allem den Kindern bietet. Unzählige Parks, Spielplätze, Grünanlagen und naturbelassene Gebiete sorgen für die Vielfalt an Erholungsmöglichkeiten und Abenteuer gleichermaßen. Die Donaustadt stellt für mich die Verbundenheit von moderner Stadtentwicklung und der Natur dar, was natürlich nur mit viel Einsatz und großer Verantwortung einhergeht. Die SPÖ-Donaustadt ist ein präsenter Player in allen Belangen für die Entwicklung unseres großartigen und lebenswerten Bezirks und ich bin stolz ein Teil davon zu sein.
Was mir wichtig ist:
Für mich ist das wichtigste Gut, dass wir in Wien und gerade in der Donaustadt besitzen, die soziale Sicherheit und das wertschätzende Miteinander aller Generationen.
Als hauptberuflicher Gewerkschafter habe ich meinen Alltag dem Kampf für die Arbeitnehmerrechte gewidmet. Tagtäglich setze ich mich für ArbeitnehmerInnen ein, die Aufgrund verschiedener Probleme im Betrieb oder anderen prekären Situationen Hilfe benötigen, um ihre Rechte zu sichern.
Als Vorsitzender der Fraktion Sozialdemokratischer GewerkschafterInnen in der Donaustadt trete ich gemeinsam mit meinem großartigen Team an Betriebsrät*Innen und Personalvertreter*Innen für die Vertretung unserer Donaustädter Arbeitnehmer*innen ein. Durch unsere Präsenz und unser Engagement wachsen wir stetig und diskutieren die Situationen und die notwendigen Verbesserungen.

Werner Hammer, MSD
Bezirksrat
Foto: FPÖ-Wien

Geboren am: 12. Juli 1963 in Gleisdorf bei Weiz
Der Offizier:
Ich habe alle wesentlichen Ausbildungen und Verwendungsebenen für Truppenoffiziere des Österreichischen Bundesheeres durchlaufen.
Der Personalvertreter und Gewerkschafter:
Ich bin seit 1999 Obmann eines Dienststellenausschusses in Wien und seit 2014 Mitglied des Zentralausschusses im Bundesministerium für Landesverteidigung.
Der Mensch:
Meine Familie ist für mich das Wichtigste in meinem Leben. Aus dieser schöpfe ich meine Kraft!
Der Sportler:
Mein Lieblingssport ist Fußball, meine Favoriten sind im Profifußball Sturm Graz und im Amateurfußball der FC Hellas Kagran.
Der Politiker:
Ich bin seit 1995 in Donaustadt als Bezirksrat tätig und hatte von 2010 bis 2020 das Amt des Stellvertretenden Bezirksvorstehers inne.
Politik bedeutet für mich:
Die Anliegen der Bürger anzuhören, sich für diese nach bestem Wissen und Gewissen ehrlich einzusetzen.

Wichtig ist mir:
Leistbares Wohnen im Grünen, ein Ende des Zubetonierens, ausreichende Infrastruktur samt Ausbau des öffentlichen Verkehrs, vor allem in den alten Ortskernen, die Rettung der noch verbliebenen Gasthäuser und Cafés, ausreichende Sicherheit am Tag und auch in der Nacht, sowie ein sofortiger Baubeginn der Stadtstraße samt Nord Ost Umfahrung um den täglichen Stauwahnsinn zu beenden sind nur einige der Themen die wir endlich „anpacken“ müssen. Donaustadt muss wieder der Lebenswerteste Bezirk von Wien werden.

Christian Timmermann
Bezirksrat, WKO 22 Obmann
Foto (c) ÖVP

Geboren am: 5. Juli 1965
Familie: verheiratet, eine Tochter
Privat: bin in der glücklichen Lage, mein Hobby zum Beruf gemacht zu haben; bin leidenschaftlicher Gerätetaucher und Freitaucher; wenn im Winter nicht Tauchen in der Ferne am Programm steht, dann unbedingt Skilaufen; engagiere mich sehr gerne für Kinder
Schulausbildung / Laufbahn:
VS und HS in Ottakring; Lehre zum Werkzeugmacher; Zivildienst beim Roten Kreuz; Ausbildung zum Tauchlehrer – nebenbei Kameraassistent und Kameramann bei diversen TV-Produktionen, immer dann wenn es um‘s Wasser ging, ORF Sport-Sendung mit UW-Aufnahmen
Mit 23 Jahren gründete ich meine Tauchschule und acht Jahre später erweiterte ich den Betrieb auf Tauchschule/Tauchsportartikelhandel
Funktionen: ÖVP-Mitglied; Obmann des Wirtschaftsbundes; WKO-imBezirk-Obmann; Bezirksrat; WKO Ausschussmitglied in der Fachgruppe Einzelhandel mit Mode und Freizeitartikel; Ausschussmitglied im Landesgremium Wien des Einzelhandels für Mode und Freizeitartikel
Politik bedeutet für mich, die Weichen für die Zukunft zu stellen, mitzureden und mitzubestimmen – im Sinne einer Demokratie

Wichtig ist/sind mir, dass der Bezirk und die Stadt lebenswert sowie liebenswert bleiben; kurze Wege vom Wohnort zur Arbeit; zuzuhören, welche Sorgen die Menschen haben und zu helfen, wo es möglich ist; das Zusammenspiel von WOHNEN-ARBEIT-FREIZEIT-NATUR in Balance zu bringen

Jing HU, MPharm BA
Bezirksrätin
Foto (c) Neos

Geboren am: 01.08.1985 in China und im Alter von 4 Jahren nach Österreich gekommen
Familie: verheiratet, 2 Kinder (Tochter 10 Jahre, Sohn 7 Jahre)
Privat (Freizeitbeschäftigungen etc.): Fitness und Sport sind wichtige Bereiche meines Lebens. Außerdem lege ich Wert auf gesunde Ernährung, koche und backe gern und liebe es zu reisen und neue Sprachen zu erlernen.
Schulausbildung / Laufbahn: Nach meiner Matura 2003 am Theresianum habe ich von 2004-2008 mein Masterstudium der Pharmazie in England an der University College of London abgeschlossen. Von 2010-2014 habe ich meinen Bachelor der Sinologie an der Universität Wien gemacht.
Arbeit / Funktionen: Ich bin Apothekerin in der Adler Apotheke, NEOS Bezirksrätin in der Donaustadt und außerdem im erweiterten Vorstand von NEOS Wien aktiv
Politik bedeutet für mich: den Bürger_innen zuzuhören und ihnen die Möglichkeit geben mitzugestalten! Dabei muss jede und jeder dieselbe Chance haben. Nur wenn Menschen das Gefühl haben, auch etwas bewegen zu können, werden sie sich engagieren. Das ist mir ein großes Anliegen und schlussendlich stärken wir so auch das Vertrauen in die Politik. So machen wir Politik mit den Menschen. Mit unserem Projekt zur Umgestaltung des Kirschblütenparks, wo sich bereits zahlreiche Bürger_innen beteiligt haben, haben wir gezeigt, dass es geht. So stelle ich mir Bezirkspolitik vor.

Foto: © NEOS Wien

Deine Fragen an die PolitikerInnen der Donaustadt:
mail@donaustadtecho.at

Copyright der Fotos auf dieser Seite bei den jeweiligen Parteien, sowie deren Fotografinnen und Fotografen.

Takeda investiert dreistelligen Millionenbetrag in Standort Wien

Das Life Sciences-Unternehmen Takeda investiert einen dreistelligen Millionenbetrag in einen technisch und ökologisch optimierten Neubau für die biopharmazeutische Forschung und Entwicklung in der Wiener Seestadt. Das ist die größte Investition in Forschung und Entwicklung seitens des Unternehmens in Österreich, das seit knapp 70 Jahren am Standort tätig ist. Takeda ist mit 4.500 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der größte Pharma-Arbeitgeber Österreichs. Mit rund 3.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ist der Großteil der Belegschaft in Wien beschäftigt. Am neuen Standort in der Seestadt werden ab 2025 rund 250 Forscherinnen und Forscher tätig sein. Sie widmen sich der Entwicklung von modernen, biotechnologisch hergestellten Medikamenten und Gentherapien für unterschiedliche Krankheitsbilder in Bereichen wie der Onkologie, Neurowissenschaften, Hämatologie etc.

Hier in Wien befindet sich der europäische Standort der Takeda Pharmaceutical Sciences, ein Bestandteil der globalen Forschungs- und Entwicklungsorganisation. Takeda unterstützt die innovativsten Forschungsansätze und entwickelt sie bis zur Marktreife. Gemeinsam mit hochinnovativen Stakeholdern und führenden Industriepartnern leistet das Team Forschungs- und Entwicklungsarbeit auf Weltklasseniveau in den Therapiebereichen Neurologie, Gastroenterologie, Onkologie, Seltene Erkrankungen und Hämatologie. Der spezielle Fokus der Tätigkeiten liegt dabei auf biotechnologisch hergestellten Arzneimitteln, sogenannten Biologika, und der Gentherapie. Dazu kommt ein großer Schwerpunkt hinsichtlich Digitalisierung der Forschungs- und Entwicklungsarbeit unterstützt durch innovative Technologien wie z.B. „Robotik“, „Augmented Reality", „künstliche Intelligenz“ und „Simulationen von Prozessen mittels digitaler Zwillinge“. Auch um

Im Vordergrund v.l.n.r.: **Wirtschaftsstadtrat Peter Hanke, Bürgermeister Dr. Michael Ludwig Dr. Manfred Rieger (Takeda) bei der Bekanntgabe des Bauvorhabens**
Foto (c) Copyright - www.christian-husar.com

diese Felder in der Wissenschaft voranzutreiben, wird das neue Gebäude in der Seestadt internationale Maßstäbe setzen. Takeda blickt auf eine lange Geschichte in Forschung, Entwicklung und Produktion in der Donaustadt zurück. Diese neue Investition in das „Labor der Zukunft“ zeigt, das langfristige Bekenntnis Takedas zum Standort Wien.

Rieger führt aus: „Takeda Forschung & Entwicklung Österreich konnte sich in diesen Bereichen auch als Vorreiter innerhalb von Takeda etablieren. Wir freuen uns sehr, dass Takeda international die Investition in Österreich ermöglicht hat und wir nun gemeinsam mit unseren Partnern Stadt Wien und UniCredit Bank Austria die Vereinbarung über den Neubau unseres ‚Labors der Zukunft‘ präsentieren können. In unserem neuen Gebäude werden wir unser langjähriges Know-How und unsere Erfahrung noch besser nützen können, um Arzneimittelinnovationen von der Auswahl eines Produktkandidaten über alle präklinischen und klinischen Phasen bis zur Zulassung zu entwickeln.“
www.takeda.com/de-at/

Donaustadt erstickt im Verkehr!
Stadtstraße jetzt!
Nordostumfahrung jetzt!
Lobautunnel jetzt!
Bürgermeister Ludwig muss die illegal besetzten Baustellen sofort räumen lassen!
FPÖ
Die Partei der Wiener.
Bezahlte Anzeige

Bezirksvorsteher

Ernst Nevrivy kommt vorbei!

16.12.2021 Süßenbrunn

Uhrzeiten und Treffpunkte der jeweiligen Tour finden Sie im Internet unter **mhud.wien.at**

Nutzen auch Sie den **Donaustadt LiveTalk auf Facebook**

25.11.2021, 17 Uhr
9.12.2021, 11 Uhr
23.12.2021, 11 Uhr

facebook.com/ernst.nevrivy

Die Bezirksvorstehung ist telefonisch unter **01/4000-22110** und per E-Mail unter **post@bv22.wien.gv.at** erreichbar!

Folgt mir auf YouTube!

Foto: Michael Königshofer

BEZAHLTE ANZEIGE

Immer ein offenes Ohr für Sie!
Ihr Bezirksvorsteher
Ernst Nevrivy

Donaustadt
donaustadt.wien.gv.at

Bezahlte Anzeige

Wie viel BIO steckt in Wien?

Das „Organic Cities Network Europe“ tagte zum ersten Mal in Wien

Unter dem Titel „Organic Cities – Wien is(s)t nachhaltig“ präsentierte die Stadt Wien am 9. November 2021 im Rahmen der Organic Cities Europe Konferenz im Volkskundemuseum ihre persönliche Erfolgsgeschichte im Umgang mit biologisch hergestellten Lebensmitteln. Hochkarätige Gäste zeigten anhand von Best-Practice-Beispielen, welche Initiativen und Aktionspläne die Stadt Wien entwickelt hat, um die städtische Bevölkerung ökologisch nachhaltig zu versorgen.

Das Organic Cities Network Europe ist ein Zusammenschluss europäischer Städte, darunter unter anderem Paris, Mailand, Nürnberg und Wien. Ziel des Netzwerks ist es, die Bevölkerung mit gesunden, hochwertigen, biologischen Lebensmitteln zu versorgen und damit die Lebensqualität in Städten zu steigern. Die Stadt Wien ist im sogenannten „europäischen Bio-Städte Netzwerk“ durch den Forst- und Landwirtschaftsbetrieb der Stadt Wien (MA 49) und die Bio Forschung Austria vertreten. Der Donaustädter Gemeinderat Josef Taucher ist Präsident dieses Netzwerks und durfte am 8. Jänner 2018 im Rathaus von Paris in feierlichem Rahmen das „Organic Cities Network Europe“ begründen.

Josef Taucher, Präsident des Organic Cities Network Europe (OCNE), beim Unterzeichnen der Gründungsurkunde des OCNE Fotocredit: OCNE-c-jean-pierre-viguie-mairie-de-paris

Termine und
Ankündigungen für nach Corona?
mail@donaustadtecho.at

Impressum

100% Eigentümer/Medieninhaber
Andreas Schwantner, Donauecho Medienverlag
Mail: mail@donaustadtecho.at
Gerichtsstand: Wien
Verlagsort, Redaktions- und Verwaltungsadresse:
Düsseldorfstr. 17/2/1, 1220 Wien
Direktor, Herausgeber, Chefredaktion:
Andreas Schwantner, Tel.: 069911111072
Gegenstand des Unternehmens:
Buch- und Medienhandel
Die Redaktion behält sich vor, eingereichte Texte weiter zu bearbeiten und ggf. zu kürzen. Recht und Pflicht auf Veröffentlichung von eingereichten Beiträgen besteht nicht. Die Redaktion übernimmt keine Haftung für unverlangt eingesandte Texte, Fotos, Dateien etc. Wir behalten uns vor, Leserbriefe gekürzt zu veröffentlichen. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung ihrer Verfasser wieder und spiegeln nicht notwendigerweise die der Redaktion. Die Redaktion haftet nicht für eventuell unrichtige Informationen und andere Inhalte von namentlich gekennzeichneten Beiträgen. Die jeweiligen Autoren sind für die Rechtmäßigkeit ihre Inhalte (Fakten, Bilder, etc.) selbst verantwortlich.
Nachdruck nur nach Genehmigung. Beiträge mit „Werbung“, „Promotion“, „Medienkooperation“, „Bezahlte Anzeige“ oder „entgeltliche Schaltung“ gekennzeichnet oder optisch getrennt sind entgeltliche Einschaltungen. Gewinnspiele finden unter Ausschluss des Rechtsweges statt, es wird kein Schriftverkehr über Gewinnspiele geführt.
Blattlinie:
Donaustadtecho.at berichtet über Geschehnisse in der Donaustadt und darüber hinaus.
Druckerei:
Walstead NP Druck GmbH
Gutenbergstraße 12, 3100 St. Pölten
Auflage: 66.000 Stück, mind. 4x im Jahr
Einige Fotos und Abbildungen (c) http://billionphotos.com

Bezahlte Anzeige

Klimawandel - wie alles begann..

Mag. Johann Kuhn

Begonnen hat alles mit der Zähmung des Feuers, was bisher ausschließlich „dem Menschen“ gelungen ist. Durch Kochen aufbereitete Nahrung kann effizient verwertet werden, Unterkünfte können beheizt und die Dunkelheit erleuchtet werden. Diese Errungenschaften haben uns Menschen einen Lebensstandard gebracht, den wir nicht mehr missen wollen. Feuer ist Energie, welche bei Verbrennung frei wird. Spätestens seit der Erfindung der Dampfmaschine vor etwa 250 Jahren ist der Bedarf an Energieträgern sprunghaft gestiegen und hält nach wie vor an. Wir Mitglieder der Wohlstandsgeneration lassen uns sogar beim Zähneputzen von einem elektrischen Gerät aushelfen – gar nicht zu reden von den Unmengen Treibstoff, die allein von Verkehrs- und Transportmitteln verbraucht werden. Soweit mein Verständnis reicht, beziehen wir unsere gesamte Energie – abgesehen von der als Geothermie bezeichneten Restwärme aus grauer Vorzeit unseres Planeten – von der Sonne. Es ist daher vernünftig, diese Solarenergie unmittelbar zu nutzen; Photovoltaik und andere Verfahren in dieser Richtung sind durchaus sinnvolle Alternativen zur Ausbeutung fossiler Energieträger.

Photosynthese, DIE LEBENSGRUNDLAGE

Grüne Pflanzen erzeugen mit Hilfe von Sonnenlicht und Chlorophyll (Blattgrün) aus Wasser und Kohlendioxid Glucose und Sauerstoff, als chemische Gleichung: 6 H2O + 6 CO2 = C6H12O6 + 6 O2. Diese Reaktion hat während Millionen Jahren aus der Erde einen für Menschen bewohnbaren Planeten gemacht mit einer Atmosphäre, die uns das Atmen (wir nehmen Sauerstoff auf, „verbrennen“ die Glucose aus unserem Blut und geben das dabei entstehende Kohlendioxid ab) ermöglicht. Glucose (auch Traubenzucker und Dextrose genannt) kommt im menschlichen Blut und in Früchten (bei deren Vergärung entsteht Weingeist) vor. Seine gute Wasserlöslichkeit ermöglicht einen aktiven Transport innerhalb der Pflanzen: in Wurzeln und Samen wird daraus Stärke, in Früchten lockt der süße Geschmack „Konsumenten“ an. Nicht zuletzt baut jeder Baum seine mitunter imposante Substanz aus Zellulose auf. Mich fasziniert es jedes Mal aufs Neue, wenn ich mir vergegenwärtige, dass das relativ einfache Molekül Glucose gleichwohl unmittelbarer Energieträger, Energiespeicher und Baumaterial ist. Der Unterschied zwischen Stärke und Zellulose besteht darin, dass die Zuckereinheiten der Stärke gleichartig angeordnet sind, während sie in der Zellulose jeweils halb verdreht sind (so als ob in einer Reihe von Tellern zuerst alle Seiten in dieselbe Richtung oder dann abwechselnd nach oben, dann wieder nach unten schauen. Wie auch immer: Wälder sind abgestorben, wurden tausende Meter unter die Erdoberfläche verlagert und sind zu Kohle geworden. Später kamen Pflanzenfresser ins Spiel, deren Überreste ebenfalls in Untiefen verschwunden sind und zu Erdöl bzw. Erdgas wurden. Wir Menschen holen Kohle, Öl und Gas in gigantischen Mengen aus den Lagerstätten und gewinnen daraus jene (Sonnen)energie, die ursprünglich darin gespeichert worden ist. Die Bilanz ist eigentlich ausgeglichen, allein die Zeitabläufe sind beängstigend! Das, wozu die Natur Millionen Jahre an Zeit gebraucht (und gehabt) hat, verpulvern wir innerhalb von ein paar Jahrzehnten. Das ist der Kern unseres dringendsten Überlebensproblems! Exponentielles Wachstum (kennen wir aus der Pandemieentwicklung) hat auch hier verheerende Auswirkungen und bei der eben beendeten 26. Klimakonferenz in Glasgow ist (noch) nicht einmal eine Trendwende gelungen.

Abschließend eine vergleichsweise einfache Aufforderung: lassen Sie sich impfen!

Ihr Mag. Johann Kuhn

Bezahlte Anzeige

CATs im Ronacher - einen Besuch wert!

Die Inszenierung von Cats im Ronacher ist sehr gelungen.
Das Ambiente des Theaters, das fantasievolle Bühnenbild, die tollen Kostüme wurde nur noch durch den schönen Gesang der KatzendarstellerInnen getoppt.
Bei der Dienstagnachmittagvorstellung sahen dutzende Kinderaugen gebannt und fasziniert auf die Katzen und die strahlenden Gesichter der großen und kleinen Zuschauer, waren nicht nur für die großartigen Darsteller eine Belohnung und Bereicherung.

CATS, basierend auf T.S. Eliots „Old Possum's Book of Practical Cats", ist das Musical-Meisterwerk von Andrew Lloyd Webber. Die Vereinigten Bühnen Wien zeigen das legendäre Stück in einer neuen Version der Originalproduktion. Aufgrund großer Nachfrage wurde CATS bereits zweimal verlängert und ist seit 11. September 2021 für eine dritte Saison im Ronacher zu sehen.
Ein weltweites Phänomen
Unmittelbar nach der Uraufführung in London trat CATS einen Siegeszug rund um den gesamten Globus an, der so beispiellos war, dass er die gesamte Musicalwelt revolutionierte.

Das legendäre Stück wurde mit allen wichtigen Theaterpreisen, u.a. sieben „Tony® Awards" – darunter als „Bestes Musical" – sowie drei „Olivier Awards", drei „Drama Desk Awards", einem „Evening Standard Award" u.v.m. ausgezeichnet.

Über 73 Millionen Besucherinnen und Besucher – und die Erfolgsgeschichte geht weiter Weltweit haben bisher über 73 Millionen Menschen in 30 Ländern und 16 Sprachen dieses außergewöhnlich faszinierende Musical gesehen.

Die deutschsprachige Erstaufführung fand damals direkt nach London und New York in Wien statt und lief sieben Jahre lang ohne Unterbrechung.
Tanz, Magie, Mystik und Grammy-prämierte Musik
Atemberaubender Tanz, legendäre Kostüme, ein magisches Bühnenbild, Grammy-prämierte und mitreißende Musik machen CATS zu einem unvergesslichen Erlebnis. Natürlich erwartet das Publikum auch der berührende Welt-Hit „Memory" („Erinnerung"), der mittlerweile von insgesamt mehr als 150 weltbekannten Künstlerin nen und Künstlern (u.a. Barbra Streisand und Celine Dion) gesungen wurde. Ein magischer Theaterabend für die gesamte Familie. Mein Tipp: Versucht noch Karten zu bekommen!
Thea Schwantner

CATS_A.L.Cotti(Mungojerry)A.C.Buchegger(Rumpleteazer) Foto ©vanMeer

Unterschätztes Baden bei Wien - ein Juwel

Ein Wiener der im Herbst nach Baden auf Urlaub fährt. Mag erstaunlich klingen, ist es aber nicht. Baden, ein unterschätztes Juwel, nur einen Steinwurf von der Wiener Stadtgrenze entfernt.
Die Stadt an der Schwechat bezaubert durch ihre gelungene Mischung aus Natur, attraktiven Einkaufsmöglichkeiten in zahlreichen Boutiquen und originellen Shops. Egal ob beim Relaxen, in der in der Therme, bei Spaziergängen im Rosarium, im Kurpark oder im angrenzenden Wienerwald. Ein Aufenthalt im Kurort ist nicht nur im Herbst für auch mehr als ein verlängertes Wochenende zu empfehlen.
Lassen Sie sich bei einem Spaziergang durch das herbstliche - goldglänzende Helenental vom "Badener Indian Summer - dem goldenen Oktober" verzaubern.

In Baden gibt es zahlreiche Hotels und Ferienwohnungen. Besonders angenehm ist der Aufenthalt im Hotel Herzoghof, gegenüber dem Kurpark. Das Hotel hat eine spannende und abwechslungsreiche Geschichte zu bieten und wurde im Jahr 2000 aus dem sprichwörtlichen Dornröschenschlaf geweckt.
Eins der Highlights ist das auch für Externe zugängliche Frühstücksbuffet, (täglich von 07:30–10:30 Uhr) im unvergleichlichem Ambiente des immer noch intakten prunkvollen Weilburg Saals. Das fast 80m² große Glasgemälde im Saal wurde vom Künstler Otto Barth nach der Jahrhundertwende geschaffene und zeigt einen Blick von Baden aus Richtung Westen ins Helenental. Im Keller des Hotels befindet sich das kleine, aber feine Programmkino Baden.

Ich freue mich bereits jetzt auf den nächsten Herbsturlaub in Baden, vielleicht sehen wir uns ja!
www.kinobaden.at
www.hotel-herzoghof.at
www.tourismus.baden.at

Foto (c) Rainer Mirau

Blick vom Kurpark in Baden auf das Hotel Herzoghof

Foto (c) STEFAN BIBA

Mit einem Frühstück im Weilburg Saal in den Tag gleiten ...

IMMOBILIEN-SERVICE

RE/MAX

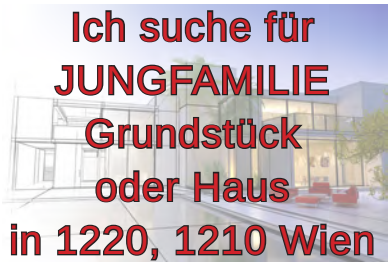
Helmut Brauch, akad. IM
0699 / 1300 1004
helmut.brauch@aon.at

Helmut Brauch, akad. IM

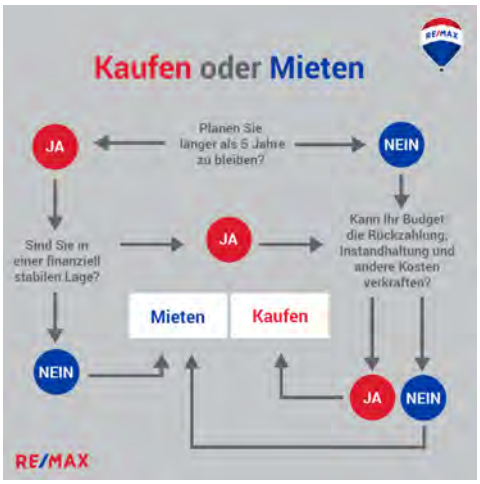
Bei einem Hausverkauf sind einige Schritte notwendig. Überlassen Sie die Arbeit mir. Ich mache das täglich! Jetzt kostenloses Beratungsgespräch vereinbaren
Helmut Brauch
0699 1300 1004

1100 Wien, Miete **„Mitten im Grünen"**

Nähe Monte Laa - Wfl. 80m² - 3 Zimmer - 1 Bad 1 WC - 1 Loggia - Bj. 2006
Diese 2006 erbaute 3 Zimmerwohnung liegt in einer ruhigen Sackgasse in Monte Laa. Sie verfügt über ca. 80m² mit 3 Zimmer, Vorzimmer, Bad extra WC, Küche, Loggia mit Blick ins Grüne zum Pool, Kellerabteil.
Gesamtmiete inkl. BK € 1.099.-- Obj. 1626/21338



Kaufen oder Mieten?
Welche die bessere Option ist, hängt von zahlreichen Faktoren ab. Nicht nur das Budget und die finanzielle Lage, sondern auch die Wohndauer spielen dabei eine große Rolle.



Jetzt **GRATIS** Immobilienbewertung sichern mit diesem **GUTSCHEIN**!

Name

Adresse

Telefonnummer

Für die seriöse und fundierte **Wertermittlung** Ihrer Immobilie erreichen Sie
Helmut Brauch, akad. IM
0699 / 1300 1004
Nur bei mir gültig bis 31.3.2022

IMMOBILIENANGEBOTE DES MONATS

1220 Wien, Miete **„WG tauglich"**

Nähe Kagraner Platz - Wfl. 82,68m² - 3 Zimmer - 1 Bad - 1 WC 1 Loggia 6m² - Bj. 2013
3 Zimmer Neubau Wohnung in Wien Donaustadt. Top Ausstattung z.B. Parkettböden, Farb-Video Gegensprechanlage, Außenmarkisen, moderne Einbauküche (inkl. Herd, Ceran, Dunstabzug, Geschirrspüler, Microwelle und Kühl-Gefrierkombi), Gemeinschafts-SAT TV-Anlage, etc.
Miete inkl. BK, WW & HK € 1.087,05 **Obj. 1626/21233**

1210 Wien, Miete **„Im Park"**

Nähe Siemensstraße - Wfl. 60m² - 2 Zimmer - 1 Bad - 1 WC 1 Loggia 8m² - Garage - Bj. 2021
Für alle Bewohner AM PARK nutzbar: • Urban Gardening Gemeinschafts-beete, • Gemeinschafts- und Seminarräume, • Kinderclub, Jugendclub, • Indoor-Fitnessraum, • Kindergarten mit sechs Gruppen, • 2.500 m² Kinder- und Jugendspielplatzfläche, • Supergreißler
Gesamtmiete(brutto) inkl. BK: € 890,-- Obj. 1626/20849

Bezahlte Anzeige